

Veranstaltung Nr. 19/04/511

## Kulturwandel und soziale Segregation der deutschen Gesellschaft

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten sowie alle Interessierten
- Termin:** Montag, 16. Dezember 2019 – Freitag, 20. Dezember 2019
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Nadine Klocke, pädagogische Mitarbeiterin
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

### Inhalte:

Gesellschaften befinden sich stets im Wandel. Oftmals bleiben solche unterschiedlich intensiven Veränderungen den Gesellschaftsmitgliedern als schleichende Prozesse verborgen. Dennoch erfordert jeglicher Wandel eine ständige Flexibilität der Menschen. Je gravierender der Wandel des Vertrauten, je größer die Diskrepanz zu den bisher gelebten Werten, desto schwerer fällt es den Individuen und auch Gruppen, wie beispielsweise Familien, sich diesen Veränderungen anzupassen. So stellt auch Einwanderung von Menschen, sowohl für die Aufnahmegesellschaft, als auch für die Zugewanderten eine Herausforderung dar. Da hier Personen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sowie mit individuellen Vorstellungen und Erwartungen aufeinander und auf die gesellschaftlichen Wirklichkeiten in Deutschland treffen.

Wie lässt sich diesen kulturellen Diversitäten begegnen? Welche eigenen Erfahrungen haben die Teilnehmenden in Hinblick auf Zuwanderung und Integration in eine Gesellschaft gemacht? Nach welchen Prinzipien soll das Zusammenleben funktionieren, damit die möglichen Störgrößen im Integrationsprozess, wie Segregation und Ausgrenzung, nicht den Alltag prägen?

### Ziele:

Ziel des Seminars ist es, die (gesellschafts-) politischen Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken. Die Vermittlung von Fakten und Sachverhalten hinsichtlich Kulturwandel und sozialer Segregation in der Bundesrepublik wird in den Kontext individueller Wahrnehmungen und subjektiver Erfahrungen der Teilnehmenden gesetzt, um diese zu einer kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Wirklichkeiten, politischen Zielsetzungen und ihrer eigenen Sichtweise darauf zu animieren. Zudem werden die Teilnehmenden motiviert, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich aktiv gesellschaftspolitisch einzusetzen.

**Förderung:**

Für das Seminar wurde als Unterträger der AKSB eine Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

